

Wirkung auf Winterweizen 2023 nach organischer Düngung zu Kartoffeln 2022

Fragestellung

Es kommen immer mehr organische Dünger in die Betriebe. Insbesondere viehlose / viehschwache Betriebe führen externe Dünger zu. Dabei handelt es sich i.d.R. um Mehrnährstoffdünger. Bei ausschließlicher Beachtung von Stickstoff in der Düngungsplanung werden andere Nährstoffe (P, K, S, Spurenelemente) vernachlässigt, so dass diese entweder zu wenig, meist jedoch sogar zu viel zugeführt werden. Es sollen die organischen Dünger hinsichtlich Ertragswirkung und N-Verluste (Nmin) getestet werden. Dabei werden Dünger von Betrieben organisiert und diese auf ihre Inhaltsstoffe untersucht und auf zwei bis vier Leitbetrieben in Versuchen ausgebraucht. Insbesondere geht es um einen Düngesteigerungsversuch und die Frage: Wo landet der Stickstoff bei leichten oder schwereren Böden?

Material und Methoden

Der Versuch wurde 2022 als vollständig randomisierte, einfaktorielle Blockanlage mit vier Wiederholungen auf zwei Standorten angelegt (Zentrum Ökologischer Landbau Köln-Auweiler sowie Leitbetrieb Kiebitzhof, Wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh) angelegt. Als Modellkultur wurde Kartoffeln Sorte Allians mit 0,75 x 0,33 m gepflanzt. In 2023 wird nun die Nachfruchtwirkung auf den Winterweizen ohne weitere Düngung untersucht.

Tab. 1: Geprüfte Düngungsvarianten in 2023

Nr.	VAR	Variante
1	K	ohne / Kontrolle
2	H50	Haarmehlpellets 50 kgN/ha
3	H100	Haarmehlpellets 100 kgN/ha
4	H150	Haarmehlpellets 150 kgN/ha
5	G50	Gärsubstrate Biogasanlage flüssig 50 kgN/ha
6	G100	Gärsubstrat Biogas flüssig 100 kgN/ha
7	G150	Gärsubstrat Biogas flüssig 150 kgN/ha

Parameter

Nmin-Gehalt, Ertrag